

Tendenz zur Entspannung fortsetzt. Die von der Sowjetunion, von der DDR und den anderen sozialistischen Ländern im Einklang mit der auf der kürzlichen Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in Prag vorgezeichneten Linie unternommenen Aktionen sind ein neuer wichtiger Beitrag zur Schaffung einer Atmosphäre, die eine konstruktive Erörterung der Fragen der Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa begünstigt. Die bevorstehende Ratifizierung der Verträge zwischen der Sowjetunion und der BRD, zwischen der Volksrepublik Polen und der BRD und das nachfolgende Inkrafttreten des Vierseitigen Abkommens über Westberlin, des Abkommens zwischen der DDR und der BRD über den Transitverkehr sowie der Vereinbarungen der Regierung der DDR mit dem Senat von Westberlin - all das muß zu einer vielseitigen, gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit und zur weiteren Normalisierung der Beziehungen der sozialistischen Länder mit der BRD beitragen und der Sache der Festigung des europäischen Friedens neue Impulse verleihen.

Die Genossen L. I. Breshnew und E. Honecker bestätigten die brüderliche Solidarität der Sowjetunion und der DDR mit dem heldenhaften vietnamesischen Volk, mit den Patrioten von Laos und Kambodscha. Sie drückten ihre Besorgnis über die Ausweitung der Aggression der USA in Indochina in jüngster Zeit aus. Unmittelbar nach dem Boykott der Pariser Verhandlungen betraten die USA den Weg neuer Bombardierungen des Territoriums der DRV. Die Völker der Sowjetunion und der DDR verurteilen entschieden diese aggressiven Handlungen der USA.

Angesichts der sich komplizierenden Lage im Nahen Osten stellten die Genossen L. I. Breshnew und E. Honecker die Einheit der Auffassungen der **Sowjetunion und der Deutschen Demokratischen Republik hinsichtlich der Notwendigkeit der Beseitigung der Folgen der imperialistischen Aggression Israels gegen die arabischen Staaten fest.**

Im Verlauf des Meinungsaustauschs wurde die Entschlossenheit der KPdSU und der SED hervorgehoben, die Festigung der Einheit und der Zusammenarbeit der sozialistischen Länder, aller revolutionären Kräfte im Kampf für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt auch künftig maximal zu fördern.

Die Begegnungen der Genossen L. I. Breshnew und E. Honecker verliefen in einer Atmosphäre der Einmütigkeit, der Aufrichtigkeit und der brüderlichen Freundschaft.

Zu Ehren des Genossen E. Honecker gab das Politbüro des Zentralkomitees der KPdSU am 10. April ein Essen. Während des Essens tauschten die Genossen L. I. Breshnew und E. Honecker Trinksprüche aus.